

# INFORMATION Oktober 2020

des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft im Verwaltungsbezirk Hollabrunn



die NO  
Umweltverbände

Wir machen's einfach.

## Geschätzte *Bürgerinnen & Bürger!*



Die Natur ist in vieler Hinsicht ein genialer Baumeister – auch beim Thema Abfall zeigt sie uns, wie es geht: Kreisläufe sind geschlossen, Abfall wird wieder zu Rohstoff und nichts geht verloren. Dieses System haben wir uns als Vorbild genommen: Aus Bioabfall wird wieder wertvolle Erde, nichts soll verloren gehen. Alle, die ihren Biomüll sammeln und in der Biotonne entsorgen oder selbst kompostieren, sind Teil dieses schlaunen Systems. Die Analyse des

Restmülls im Bezirk Hollabrunn hat ergeben, dass rund ein Viertel des Restmülls aus Bioabfall und Lebensmitteln besteht. Diese Verschwendung von Nahrung und natürlichen Ressourcen muss aufhören. Als einer der Gründe, warum diese Abfälle falsch entsorgt werden, wird der Verschmutzungsgrad der Biotonne genannt. Wenn der Behälter sauberer wäre, würde diese Entsorgungsmöglichkeit auch besser angenommen werden. Das Bio-Kreislauf-Sackerl ist eine Möglichkeit, den Bioabfall zu sammeln und miteinander in der Biotonne zu entsorgen. Bevor es mit den Küchenabfällen entsorgt wird, kann es zur Lagerung von Obst, Gemüse und Brot verwendet werden. Speisen halten sich länger, wenn sie darin aufbewahrt werden. Nutzen Sie dieses neue Angebot und werden Sie Teil des schlaunen Bio-Kreislaufes.

Wie man Abfälle sinnvoll vermeidet und richtig trennt, lernt man nicht von selbst und auch nicht in einer einzigen Schulstunde. AbfallberaterInnen der NÖ Umweltverbände haben daher mit großem Engagement und pädagogischer Unterstützung den Lehrbehelf „Einfach weg?!“ gestaltet. Ein Informationshandbuch und die Online-Plattform behandeln die richtige Mülltrennung sowie praktische Tipps zur Abfallvermeidung, Abfallbehandlung bzw. Abfallentsorgung.

Der Abfuhrplan ist bereits in Vorbereitung. Der Plan ist ab Anfang Dezember auf unserer Homepage abrufbar. Vor Weihnachten wird er entweder durch die Gemeinden verteilt oder durch die Post zugestellt. Bitte achten Sie darauf, dass er in der Weihnachtswerbung nicht verloren geht.

*Ich wünsche Ihnen schöne Herbsttage*

*Ihr Obmann Andreas Sedlmayer*



Wir machen's einfach.



## Illegale Sperrmüllsammler

Sperrmüllsammler aus dem benachbarten Ausland sind derzeit wieder im Verbandsgebiet unterwegs und bewerben ihre Tätigkeit mit Flugblättern. Da sie über keine Sammelberechtigung nach den abfallrechtlichen Bestimmungen verfügen, sind solche Sammlungen illegal. Auch als Bürger begeht man einen Gesetzesverstoß, wenn man seine Abfälle an nicht berechtigte Sammler übergibt. Alte Kühlgeräte, Bildschirmgeräte und andere Elektro- und Elektronikaltgeräte gehören zu den gefährlichen Abfällen und dürfen nur von befugten Sammlern übernommen werden. Wertloses wandert in den Straßengraben. Die illegalen Sammler „picken“ sich die „Schnäppchen“ heraus.

Dabei geht es weniger um die Funktionstüchtigkeit eines Fahrrades oder Kühlschranks, sondern um die Rohstoffe wie Alteisen oder Buntmetalle. Was sich dann später bei genauerer Betrachtung als wertlos entpuppt, wandert zumeist in den nächsten Graben oder Windschutzgürtel. Solche illegalen Ablagerungen müssen von den Gemeinden oder dem Abfallverband mit viel Aufwand und Kosten entsorgt werden. Der Abfallverband kalkuliert die Müllgebühren kostendeckend. Die Erlöse aus dem Wertstoffverkauf, insbesondere von Altmetallen, stellen dabei eine nicht unwesentliche Einnahmequelle dar. Wenn Sie als Abfallbesitzer die Logistik des Abfallverbandes nutzen, tragen Sie zum Umweltschutz bei und helfen außerdem eine ökologisch und wirtschaftlich nachhaltige Abfallentsorgung sicherzustellen.

## Fakten zur Lebensmittelverschwendung



### Weltweit landet 1/3 der Lebensmittel auf dem Müll.

In der EU fallen pro Person geschätzte 173 kg Lebensmittelabfälle und –verluste an. Umgerechnet auf Österreich sind das 143 vollbeladene Sattelschlepper täglich. Lebensmittelabfälle sind ein massives Problem für die Umwelt und es passiert viel zu wenig dagegen.

#### Ökologische Folgen

Ein Drittel der weltweiten Landwirtschaftsfläche nehmen Lebensmittel ein, die es nie in den Magen eines Menschen schaffen. Der Wasserverbrauch dieser Flächen entspricht pro Jahr dreimal dem Volumen des Genfer Sees.

Zwei Faktoren sind in der Landwirtschaft ausschlaggebend für Verluste: Die schlechte Planbarkeit von Erträgen – immerhin handelt es sich um natürliche Produkte, die unter schwankenden (Wetter)bedingungen wachsen. Sowie die strengen Qualitätsvorgaben des Handels. Der Preisdruck ist so hart, dass sich nur die Ernte und Verarbeitung der Kategorie A Ware lohnt. Die für Ware minderer Qualität erzielbaren Preise sind oft so gering, dass es billiger kommt, die „zu kleinen Kartoffeln“ und „krummen Gurken“ zu entsorgen. Im besten Fall enden die Produkte als Tierfutter, im schlechtesten als Biogas, Kompost oder werden schlicht am Feld eingeeckert.

#### Fleisch – maximaler Ressourcenverbrauch

Österreich gehört mit rund 100 kg Fleischverbrauch pro Kopf und Jahr zu den Ländern mit dem höchsten Pro-Kopf-Verbrauch von Fleisch in Europa und sogar weltweit. Um 1 Kilogramm Fleisch zu erzeugen, werden – je nach Tierart und Haltungsform – etwa 6-16 Kilogramm Futtermittel benötigt. Der enorme Ressourcenverbrauch in der Tierhaltung führt dazu, dass diese rund ein Viertel der globalen Treibhausgasemissionen ausmacht und somit stärker zur globalen Erwärmung beiträgt als Verkehr.

#### Unser Haushalt

Mengenmäßig machen die Lebensmittelabfälle im Haushalt – also die Menge, die über Rest- und Biomüll, Kompost und Kanalisation entsorgt werden, den größten Teil der Lebensmittelverluste aus. Ursachen sind vor allem mangelnde Einkaufsplanung, kurzfristige Lebensplanung, nicht sachgerechte Lagerung und Haltbarmachung sowie missverständene Mindesthaltbarkeitsangaben. Im Restmüll sind alleine in Österreich rund 267.000 Tonnen Lebensmittel im Jahr, wobei Gemüse, Brot und Milchprodukte die „Wegwerfrangliste“ anführen. Dazu kommen noch 90.700 Tonnen Lebensmittelabfälle in der Biotonne. Insgesamt landen somit 357.700 Tonnen Lebensmittel und Speisereste im Müll.

#### Gibt es einen Plan?

Die Problematik der Lebensmittelverschwendung hat in jüngerer Vergangenheit zu einigen politischen Bemühungen um Reduktionsziele geführt. Seit dem Herbst 2019 ist die Vermeidung von Lebensmittel Müll ein nachhaltiges Ziel der Vereinten Nationen. Dies ist im Sustainable Development Goal 12.3 definiert. Bis 2030 soll die Pro-Kopf-Lebensmittelverschwendung demnach weltweit um 50 % gesenkt werden.



Bild: Restmüllanalyse 2015

Handelt es sich bei der UN-Vorgabe um einen Richtwert ohne inhaltliche Vorgaben, wird das sogenannte Kreislaufwirtschaftspaket der Europäischen Union bereits etwas konkreter. Der darin enthaltene Vorschlag für eine Abfall-Richtlinie definiert entlang des UN-Ziels eine Halbierung von Food Waste bis 2030 und zumindest eine Berichtspflicht: Die EU-Staaten müssen der EU-Kommission ab 2020 alle zwei Jahre

ihre Reduktionsfortschritte vorlegen.

In Österreich betreibt das Lebensmittelministerium seit 2014 eine Informationskampagne („Lebensmittel sind kostbar“). Darüber hinaus ist im aktuellen Regierungsprogramm das Ziel definiert, den Lebensmittel Müll um 20 % zu senken

Quelle:

[Mutter Erde](#)

[Fienergy.net](#)

### Was können wir tun?

- Bessere Lagerung von Lebensmitteln, vieles kann im Kühlschrank gelagert werden
- Einkaufsliste statt Spontaneinkäufe
- vorm Einkauf, Lager & Kühlschrank auf Vorräte prüfen
- Mahlzeiten im Voraus planen
- Lebensmittel einfrieren, wenn sich die Pläne ändern
- Weniger kaufen
- Angebote kritisch prüfen

# Biokunststoff – der neue Verpackungskunststoff?

**Biokunststoff rückt, nachdem sich die Regierung für das Plastik-sackerlverbot 2020 ([Plastiksackerlverbot](#)) ausgesprochen hat, vermehrt in den Vordergrund. Kunststoff ist ein Erdölprodukt. Kann Erdöl BIO sein?**



## Biokunststoff – Erklärung

- **Biokunststoff** ist ein Widerspruch in sich, abgeleitet aus: Biosprit, Biodiesel.
- **Biopolymer** definiert die Herkunft der Rohstoffe, aber nicht die Materialeigenschaften, z.B. Stärke oder Holz, Polyethylen aus Bioethanol.
- **biologisch** abbaubarer Werkstoff definiert die Eigenschaft (biologisch abbaubar), aber nicht die Herkunft des Materials, z.B. abbaubare Polyester aus Erdöl aber auch Reifen, die lang genug in der Natur liegen, bauen sich ab.
- **kompostierbarer Werkstoff** In einem gewissen Zeitraum erfolgt der Abbau. Es ist aber nicht definiert, woher er kommt. Auch Erdölprodukte wie Polyester, Polyamide etc. können kompostierbar sein.
- **abbaubar**: Eigenschaft, durch physikalische, chemische und biologische Prozesse in kleine Einheiten zerlegt zu werden; Auch Eisen baut sich ab: Wenn ein Auto lang genug im Wald steht, verrostet es und irgendwann hat man lauter kleine Stücke in der Natur liegen. Dieser Vorgang dauert lange, wenn man bedenkt, dass wir aus den Urzeiten oder Römerzeiten noch Funde in der Erde finden. Man wird dazu viele verschiedene Zahlen finden. Zum Beispiel auf der Homepage der ENU. [Homepage ENU](#)
- **biologisch abbaubar**: abbaubar, einzig aufgrund biologischer Prozesse. Dieser Vorgang kann Jahre dauern. Wie es sich auf die Umwelt auswirkt, ist noch nicht erforscht.
- **kompostierbar bzw. vergärbar**: Materialauflösung infolge biologischen Abbaus innerhalb eines begrenzten Zeitraums → dazu gibt es eine EU-Norm 13432! Ein Apfel ist kompostierbar, löst sich sozusagen auf und wird zu Erde.
- **Materialauflösung**: Formverlust (physikalisch; struktureller Zerfall), Salz oder Zucker, zum Beispiel, lösen sich in Wasser auf. Wenn das Wasser im Topf verdampft, bleibt ein Rand übrig. Das bedeutet, das Material ist nicht wirklich verschwunden.

**Vorsammelsackerl** Biokunststoffsackerl, welche nach EN 13432 zertifiziert sind, sind biologisch abbaubar. Lediglich der E-Norm-Standard EN 13432 legt fest, dass sich der damit klassifizierte Kunststoff innerhalb von 90 Tagen zu 90 % in den Kompostanlagen abbauen muss. Die restlichen 10 % werden danach ebenfalls zu Wasser und CO<sub>2</sub> umgewandelt. Neben der Kennzeichnung mit der EN-Nummer dienen den Konsumenten vor allem die Logos „OK Kompost“ sowie das „Keimling-Logo“.



Folgende Labels garantieren eine Abbaubarkeit Vorsammelhilfen“

**Studie der BOKU (2019)** „Kompostierbarkeit von biologisch abbaubaren Vorsammelhilfen“



In einem Praxisversuch zeigt sich, dass Biokunststoffsackerl (zertifiziert nach EN 13432 und TÜV Austria Home) im Rahmen der technischen Kompostierung von Biotonnenmaterial abgebaut werden. Diese Biokunststoffsackerl haben keinen Einfluss auf den Rotteprozess oder die Kompostqualität. Auch wenn nach der technischen Kompostierung noch Biokunststoffpartikel vorliegen sollten, bauen sich diese in absehbarer Zeit in der Natur ab. Auf gut Deutsch: So ein Sackerl hat keinen Nutzen für die Kompostierung, da nur CO<sub>2</sub> und Wasser entsteht, aber kein Humus. Es wird davon ausgegangen, dass es weder Mensch, Natur oder Tieren Schaden zufügt.

**Andere biologisch abbaubare Kunststoffe (Verpackungen, Kaffeekapseln, Friseurumhänge etc.): Gehören in den Restmüll**



# Illegale Müllablagerungen - Hohe Geldstrafen für Umweltsünder

**Leider kommt es immer wieder vor, dass Leute ihren Abfall einfach in der Natur entsorgen. Diese illegalen Müllablagerungen sind nicht nur eine enorme Verschmutzung der Umwelt, sondern die Verursacher müssen auch mit einer Anzeige und hohen Geldstrafen rechnen.**

Bauschutt, diverser Restmüll, Elektrogeräte, Einrichtungsgegenstände, Problemstoffe, Sperrmüll, Gerätebatterien und vieles mehr werden oft in großen Mengen im Wald und am Wegesrand abgeladen.

Manchmal in Mengen, die einen ganzen LKW füllen. Dies kann - gerade, wenn gefährliche Abfälle dabei sind - zu großen Schäden für die Umwelt führen. Solche illegalen Müllablagerungen müssen von den Mitarbeitern des Abfallverbandes Hollabrunn oder der Gemeinden eingesammelt und entsorgt werden. Wird ein Verursacher ausgeforscht, muss er nicht nur diese Arbeits- und Entsorgungskosten bezahlen, sondern auch eine Geldstrafe, die von der Bezirkshauptmannschaft ausgestellt wird. Wird nach dem NÖ Abfallwirtschaftsgesetz gestraft, betragen die Höchststrafen bis zu 2.200 Euro. Bei erschwerenden Umständen, wie z.B. bei Wiederholungstätern, kann die Höchststrafe bis zu 21.800 Euro ausmachen.

Findet die illegale Müllablagerung in der freien Natur z.B. in einem Wald statt, kommt das NÖ Naturschutz-Gesetz zum Tragen. Hier liegt das Strafhöchstmaß bei 14.500 Euro.



## Beobachtungen melden

Wenn Sie jemanden beobachten, der Müll in der Natur ablädt, schreiben Sie sich bitte das Autokennzeichen auf und melden Sie Ihre Beobachtungen sofort bei der nächsten Polizeidienststelle.



# Falsche Entsorgung von Batterien

Falsch entsorgte Batterien oder Akkus führen immer wieder zu Bränden in Entsorgungseinrichtungen, so auch kürzlich im Sammelzentrum in Langenlois. Die Ursachen sind vielfältig. Einerseits landen immer noch viele Batterien im Restmüll, auf der anderen Seite gibt es immer mehr Alltagsgegenstände, in denen Lithium-Batterien und Akkus verbaut sind. Infos zur richtigen Sammlung unter [www.lithium-info.at](http://www.lithium-info.at).

Wenn Geräte mit elektronischen Funktionen (Licht, Sprachfunktion, Bewegungsfunktion und dgl.) entsorgt werden, müssen die Batterien/Akkus aus den Gegenständen entfernt und gesondert im Sammelzentrum abgegeben werden. Vor der Entsorgung sollten die Batteriepole abgeklebt werden, um einem Kurzschluss bzw. Brand vorzubeugen. Im Zweifelsfall ziehen Sie bei der Entsorgung immer die Außendienstmitarbeiter zur Hilfe heran.

## Richtiger Umgang mit Akkus:

### Hitze meiden:

Hitze kann durch steigenden Druck im Inneren des Akkus eine unkontrollierbare Kettenreaktion auslösen und letztlich sogar zur Explosion und/oder einem Brand führen.

### Trocken bleiben:

Bauteile von Akkus können durch Nässe korrodieren und so zum Sicherheitsrisiko werden.



### Vorsicht vor Beschädigungen:

Selbst kleinste, nicht sichtbare Verletzungen der Akku-Membrane können zur Selbstentzündung führen. Akkus daher nie unbeaufsichtigt und immer auf nicht brennbaren Unterlagen laden. Keine Berührung mit Metallen: Die Berührung von Akkukontakten mit metallischen Gegenständen (z. B. Münzen oder Schlüsseln) kann zu Kurzschlüssen führen. Kleben Sie Kontakte daher ab.

### Getrennte Sammlung:

Lithium-Ionen-Akkus müssen, bevor sie zur Sammelstelle gebracht werden, aus Elektrogeräten entfernt und unbedingt einzeln (z. B. in Plastiksackerl gewickelt) gelagert werden. Sichtbare, blanke Kontakte mit Klebeband abkleben!



## Abfallsammelzentrum

Mindestens einmal im Monat hat eines unserer Abfallsammelzentren am Samstag geöffnet. An den kommenden Wochenenden betrifft das folgende Abfallsammelzentren:



“  
**7. November 2020**  
Ravelsbach | 8-12 Uhr

**5. Dezember 2020**  
Hadres | 8-12 Uhr

GAH

**ABFALLSAMMELZENTRUM**  
Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Verwaltungsbezirk Hollabrunn

Umweltverbände  
Wir machen's einfach.

### Nutzungsbedingungen

Seit Mai 2020 dürfen alle Bürger, deren Haushalte an die öffentliche Müllabfuhr angeschlossen sind, alle Abfallsammelzentren besuchen.

### Berechtigungskarte immer mitführen

Die Registrierung erfolgt an der Ampelanlage oder am Schranken. Der eingebaute Chip wird ausgelesen, daher darf die Karte nicht gelocht oder über ein Magnetband gezogen werden. Das Speichern als Bild am Handy funktioniert im Moment noch nicht, um die Anlage zu bedienen.

### Vorsortierung

Die Abfälle am Anhänger oder im Auto vorzusortieren, ermöglicht ein zügiges Abladen. Gerade in Zeiten wie diesen ist es von Vorteil, den Aufenthalt in den vielbesetzten ASZ kurz zu halten.

### Abstand halten

Im Herbst und Winter ist die Gefahr zu erkranken hoch. Da unsere Außendienstmitarbeiter täglich mit über 300 Personen Kontakt haben, bitten wir Sie, die Abstandsregeln einzuhalten. Schützen Sie unser Personal, indem Sie Ihren Mund und Nasenschutz verwenden. Das Abladen der Abfälle sollte allein möglich sein.

Ab 2021 sind die Öffnungszeiten der Abfallsammelzentren im Abfuhrplan, nach Wochentagen sortiert.

## Bildungsherbst



Bild: Elke Gartler, VS Seefeld

Nach den vielen positiven Rückmeldungen in den vergangenen Jahren zu der Aktion „Abfallvermeidung in der ersten Klasse Volksschule“, verschenken wir auch heuer an unsere Taferlklassler Doras Trinkflaschen oder Bio-Doras-Jausenboxen. Kindern sollte man möglichst früh einen sorgsamem Umgang mit der Umwelt ans Herz legen.

Wir sollten Sorge dafür tragen, dass sie die richtigen Werkzeuge zur Verfügung haben, um die Natur auch für die kommenden Generationen zu erhalten! Coronabedingt haben wir den persönlichen Kontakt mit den Kids vermieden und überbrachten die Geschenke stellvertretend an die Direktorinnen.

### Clever einkaufen



Gerade zum Schulstart stehen wieder jede Menge Neuanschaffungen am Plan. Bei all den Heften, Stiften und anderen Schulartikel-Besorgungen verliert man schon leicht den Überblick. Unter [www.schuleinkauf.at](http://www.schuleinkauf.at) finden Sie hilfreiche Tipps und auch eine Aufstellung aller

relevanten Gütesiegel. Wer dazu noch regional bei den Schulartikelhändlern einkauft, spart damit lange Transportwege und CO2 ein. So kann nicht nur die Umwelt, sondern auch Arbeitsplätze geschützt und die Region gestärkt werden.

### Online Tool

Die grundlegenden Informationen über Art und Menge unserer Abfälle, über Verwertungs- und Behandlungswege sind in diesem von den niederösterreichischen AbfallberaterInnen zusammengestellten Lehrbehelf enthalten. Da im Moment Schulbesuche durch unsere Abfallberaterin nicht stattfinden können, bietet dieses Online-Tool <https://abfall-einfachweg.at/> sowohl für PädagogInnen als auch Eltern eine Möglichkeit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

**Abfall**  
**einfach weg?!**  
LEHR- UND LERNMATERIALIEN





## Termin Autowrackentsorgung 17. und 18. Dezember 2020

Da die Autowrackentsorgung im September sehr schnell ausgebucht war, bieten wir im Dezember wieder einen Termin an. Bitte melden Sie sich schnell über unsere Homepage an. Nach der Bezahlung von 12€ ist Ihr Wrack bei diesem Termin dabei.

**Anmeldeschluss ist der 7. Dezember**



## Einmal schneiden bitte!

**Ein Garten mit Strüchern und Bäumen ist schon ein wunderbarer Erholungsraum. Nicht ganz so wunderbar ist es, wenn der Bewuchs über Zaun und Gartenmauer wuchert.**

Es kann zu erheblichen Sichtbeeinträchtigungen kommen, die ein Sicherheitsrisiko für alle Verkehrsteilnehmer darstellen.

Überhängende Äste von Bäumen und Strüchern behindern immer häufiger auch die rasche und ordnungsgemäße Entleerung der Mülltonnen am Abfuhrtag. Ein LKW braucht Platz für die Durchfahrt – nicht nur in der Breite, sondern auch in der Höhe. Wenn dann noch Autos oder Fahrräder am Fahrbahnrand abgestellt sind, gibt es in vielen Fällen kein Durchkommen mehr.

Nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung ist der Luftraum oberhalb der Straße freizuhalten.

Über dem Gehsteig sind dies mindestens 2,20 m und über der Fahrbahn mindestens 4,50 m. Nur so ist gewährleistet, dass die Müllabfuhr gefahrlos durchfahren kann, um die Mülltonnen zu entleeren.



## Telefonhotline

### 02952/5373

(Parteienverkehr: Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr)



Impressum: Information; Amtliches Mitteilungsblatt des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Bezirk Hollabrunn.

Medieninhaber und Herausgeber: Abfallverband Hollabrunn, Znaimerstraße 59, 2020 Hollabrunn, Tel. 02952/5373, [www.umweltverbaende.at/hollabrunn](http://www.umweltverbaende.at/hollabrunn), e-Mail: [office@gv-hollabrunn.at](mailto:office@gv-hollabrunn.at) Verlags- und Erscheinungsort: 2020 Hollabrunn.

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Angelika Büchler MSc

Layout: Bernhard Raab-professional media, [www.bernhardraab.at](http://www.bernhardraab.at)

Bilder: Ing. Angelika Büchler MSc

Herstellung: Druckhaus Schiner, Krens. UWZ 714.

Gedruckt nach den Richtlinien des Österr. Umweltzeichens

„Schadstoffarme Druckerzeugnisse“

